



DIABETES

Süßes Blut – bittere Folgen (2)

BUKO Pharma-Kampagne
www.bukopharma.de

Mitglied von Health Action International



WAS BISHER GESCHAH:

Bastian ist Typ-1-Diabetiker aus Deutschland und lässt sich von Zahira ihre Geschichte erzählen:

Sie hat Diabetes Typ 2, wohnt in Afrika, hat einen Mann und drei Kinder. Erst sehr spät bemerkte sie die Symptome ihrer Krankheit und versuchte dagegen vorzugehen. Ein Heiler konnte ihr nicht helfen und als sie endlich einen Arzt aufsuchte, war es schon zu spät. Es traten Komplikationen auf und ihr musste der Fuß abgenommen werden. Zahira konnte zum Glück auf die Unterstützung ihrer Familie zählen, aber zufrieden war sie damit am Ende nicht, wie sie selber sagt:



ICH WAR FÜR ALLE EINE LAST.

Ich muss etwas tun.

UND ICH HATTE ANGST VOR NEUEN KOMPLIKATIONEN. BEIM ARZT NAHM ICH EIN INFOBLATT MIT.



ICH GING INS INTERNETCAFÉ, WEIL ICH MEHR WISSEN WOLLTE.

Phu! Ein stolzer Preis.

ICH ERFUHR, WIE MAN SICH VOR DIABETES SCHÜTZEN KANN UND WAS MAN TUN MUSS, WENN MAN ERKRANKT IST.

ENDLICH VERSTAND ICH AUCH DIE ZUSAMMENHÄNGE:



GESUNDHEITSRISIKO DURCH DURCHBLUTUNGSSTÖRUNGEN

KEIN ZUGANG ZUR GESUNDHEITSVERSORGUNG

GRAVIERENDE FOLGEERKRANKUNGEN

TOD!

mehr als die Hälfte der Diabetes-PatientInnen sterben an Herz-Kreislauferkrankungen.

BASTIAN VERSTEHT NICHT, WARUM DIE VERSORGUNG VON DIABETIKERINNEN UND DIABETIKERN IN AFRIKA SO SCHLECHT IST.



DIE BEHANDLUNG IST EIGENTLICH KOSTENLOS ...



UND DIE MEDIKAMENTE AUCH.



Wie kann es sein, dass es so wichtige Medikamente nicht gibt?

Durch kaputte Lkws, kaputte Straßen, aber meistens fehlt einfach das Geld.



Was unterscheidet die denn alle?

Ich nehme die günstigen.

Angeblich sollen die neuen Medikamente besser wirken.



BASTIAN VERSPRICHT ZAHIRA, IHR MEHR INFORMATIONEN ÜBER DIABETES-MEDIKAMENTE ZU BESCHAFFEN. ZAHLEN ZUR WELTWEITEN DIABETES-PROBLEMATIK HAT ER SCHON GEFUNDEN.

Diabetes Typ 2 ist weltweit auf dem Vormarsch. Die Patienten werden immer jünger und sogar Kinder sind davon schon betroffen.

INZWISCHEN GIBT ES

350
MILLIONEN
DIABETIKERINNEN UND DIABETIKER.



SCHON 2030 IST ES WAHRSCHEINLICH DIE

7.
HÄUFIGSTE
TODESURSACHE

Und was machen die, die wie ich an Diabetes Typ 1 erkrankt sind?



ZAHIRA MACHT SICH SCHLAW.

DAS HABEN OFT SCHON KLEINE KINDER.



BEI DENEN WIRD DIE KRANKHEIT MEISTENS GAR NICHT ERKANNT.



UND WENN, DANN IST DIE VERSORGUNG MIT INSULIN NICHT IMMER GEWÄHRLEISTET.



DIE MEISTEN KINDER STERBEN SO NOCH VOR IHREM ERSTEN GEBURTSTAG.



Wir bleiben am Ball!



FORTSETZUNG FOLGT.

IMPRESSUM

BUKO Pharma-Kampagne (Hrsg.)

August-Bebel-Straße 62, 33602 Bielefeld

Text, Zeichnungen, Layout: Sascha Jaeck, Frankfurt/Main

Design: com,ma Werbeberatung GmbH, Bielefeld

Druck: AJZ Druck & Verlag GmbH, Bielefeld

Mehr Infos zu nicht-übertragbaren Krankheiten

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung